

Zuchtviehversteigerung 18. Oktober 2018 St.Donat Guter Versteigerungsverlauf

Bei mittlerem Angebot war die Versteigerung in St.Donat gut besucht. In fast allen Kategorien gab es eine rege Nachfrage und eine zufriedenstellende Preisbildung.

Nach den schwachen Märkten im Sommer ist die Nachfrage nach guten Herdebuchstieren positiv angestiegen. 14 der 20 angebotenen Doppelnutzungsstiere wurden um durchschnittlich € 2.218,00 verkauft. Das kleine Angebot der Fleckvieh-Fleisch und Charolais Stiere konnte ebenfalls zügig vermarktet werden. Den Tageshöchstpreis von € 3.100,00 erzielte ein sehr gut bemuskelter Charolaisstier (Vater: Lotus) von der LFS Althofen (Käufer: Liebminger Paul, Fohnsdorf).

Die ausgeglichene Qualität der Kühe mit einer durchschnittlich garantieren Milchmenge von 26,8 kg wurde vorwiegend von heimischen Bauern angekauft. Die sehr elegante Vulkan-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Schmölder Hannes, Rothenthurn wechselte um € 2.280,00 den Besitzer (Käufer: Gogg Sepp, Mooskirchen).

Trotz der aktuellen Probleme beim Drittlandexport von Kalbinnen konnten 94 Prozent der aufgetriebenen Kalbinnen verkauft werden, was vor allem durch das rege Kaufinteresse der heimischen Bauern sowie der guten Nachfrage durch die Firma Micoli ermöglicht wurde. Den Bestpreis von € 2.140,00 erzielte die korrekte Evergreen-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Gasser Clemens, Metnitz (Käufer: Kumnig Gudrun, Baldramsdorf).

Die angebotenen Jungkalbinnen konnten aufgrund der kaum vorhandenen Nachfrage nur schwer, die Kälber leider nicht vermarktet werden.

Die nächste Zuchtviehversteigerung findet am 19. November in Greinbach statt.